

Murten, 15.10.2015
Wortmeldung im Generalrat Murten

Planungskredit Parkhaus Ost

Finanzierbares, unterirdisches Parkhaus auf dem Viehmarkt

Die Geschichte für ein Parkhaus Viehmarkt hat eine lange Vergangenheit, ist ereignisreich und ein Abbild der Bevölkerung und Politik von Murten in ihrem Umfeld, geprägt von ihren Bedürfnissen. Dieses Bild der Vergangenheit und das aktuelle Aufbringen von feuchter Farbe mit dem "Prinz von Tarent" löst mehrheitlich differenzierte, mehrheitlich negative Gemütsbewegungen aus: Überraschung, Enttäuschung, Ablehnung, Zorn, Wut.

So nicht! Wir wollen einen neuen Maler, eine neue Farbe. Wir wollen eine Zukunft für ein Parkhaus Viehmarkt, das wir brauchen, unterstützen, finanziell tragen können und das zu den Ringmauern und zum Stedtli passt.

Das Siegerprojekt "Prinz von Tarent" ist aufgrund der oberirdischen Bauweise, der geplanten Ausfahrt Meyland und teilweise auch aufgrund der Ausführung umstritten. Der Nachtragskredit für seine Planung führt in die Sackgasse: Bei Zustimmung wird das Projekt ohne breite Abstützung zur Baureife geplant. Bei Ablehnung wird voraussichtlich für lange Zeit kein Parkhaus Viehmarkt gebaut und damit auch keine Begegnungszone realisiert.

Die Bevölkerung konnte sich zu der Planung des Verkehrsregimes und zur Begegnungszone äussern; nicht aber zu den Kriterien des Wettbewerbs geschweige denn zum "Prinz von Tarent". Das geht nicht.

Die FDP-Fraktion stellt den Rückweisungsantrag zum Nachtragskredit von 0.88 Mio CHF für die Planung des "Prinz von Tarent". Die Rückweisung schafft der Legislative und Exekutive Zeit. Die Fraktionen machen sich klar, für welchen Wert ein Parkhaus realisiert werden soll (Kosten, Verschuldung, lebendige Altstadt, Tourismus, Begegnungszone, usw). Der Gemeinderat nimmt die ungenügende Akzeptanz zum Projekt zur Kenntnis und erhält eine Chance zusätzliche



Informationen zu beschaffen und mit einer Alternative ein mehrheitsfähiges, ein von der Bevölkerung getragenes Projekt vorzuschlagen.

Das Ziel, das Zukunftsbild muss die Realisierung von einem, im Gesamtrahmen finanzierbaren und von der Bevölkerung (und den politischen Vertretern) "getragenen" Parkhaus auf dem Viehmarkt sein. Wir brauchen ein Parkhaus Ost; lieber heute als erst morgen. Es soll auf den zukünftigen Bedarf ausgerichtet, einfach und funktionell sein. Wir wollen kein architektonisches Denkmal auf dem Viehmarkt vor dem Stedtli.

Die FDP-Fraktion stellt Antrag auf Rückweisung und will den Gemeinderat beauftragen ...

- ein gänzlich unterirdisches Projekt auf dem Viehmarkt als Entscheidungsgrundlage zH des Generalrates (inkl Vorgehensplan) vorzulegen (Variante zum "Prinz von Tarent");
- eine rechtlich verbindliche Prüfung der finanziellen Konsequenzen bei der Ausführung eines anderen als des Siegerprojektes durchzuführen (Entschädigung für Architekt "Prinz von Tarent");
- genauere/detailliertere Planungsgrundlagen der Baukosten von beiden Varianten (Gegenüberstellung) zu erarbeiten (Kostengenauigkeit +/- 10%);
- seine Absichten in Bezug auf die Finanzierung eines Parkhauses Ost (durch Gemeinde, durch Dritte oder Mischform) eines aufzuzeigen und die Machbarkeit im Rahmen des Finanzplanes zu beurteilen (z.B. Auswirkungen auf Cash Flow und Verschuldungsgrad).

Die Rückweisung soll einen Übungsabbruch verhindern, um mit einem unterirdischen Projekt, ohne neuen Wettbewerb, weiterzufahren. Sie soll Kostenklarheit schaffen und die Finanzierbarkeit klären. Nicht zuletzt soll die Rückweisung dem Generalrat eine echte Mitwirkung durch die Wahl von zwei Varianten ermöglichen.

Die Frage, ob wir uns ein unterirdisches Parkhaus Viehmarkt heute leisten können, werden wir mit der Auftragserfüllung des Gemeinderates beantworten. Viele andere Investitionen wie zB Schulhausrenovation, HFR Meyriez, Feuerwehrlokal stehen an oder sind notwendig. Wir können und wir müssen in unsere Zukunft investieren. Investitionen müssen abgestimmt im Gesamtrahmen getätigt werden und finanziell tragbar sein. Eine erhöhte Verschuldung kann mittelfristig akzeptiert werden. Eine Steuererhöhung kommt aber für die FDP-Fraktion für ein Parkhaus Viehmarkt nicht in Frage.

Wir müssen die Bevölkerung von einem Projekt überzeugen können. Wir brauchen die richtigen politischen Akteure für ein unterirdisches Projekt. Die Oberfläche könnte wie heute für normale Parkplätze oder anders als Begegnungs- und Verweilort genutzt werden. Dies ist unsere Vorstellung.

Zum vorliegenden Nachtragskredit können wir nicht „Ja“ sagen, einen Abbruch für viele Jahre auf dem Weg zu einem Parkhaus Viehmarkt wollen wir aber auch nicht. Somit ist die Rückweisung an den Gemeinderat das richtige Mittel, um eine alternative Variante auf den Tisch zu bringen, ohne dass allzu viel Zeit verloren geht.

Der Rückweisungsantrag ist ein optimaler Konsens zwischen den absoluten Befürwortern und den Gegnern des Prinzen von Tarent im Generalrat. Darum empfehlen wir allen Fraktionen, diesen Weg einzuschlagen.

Variante	Vorteile	Nachteile
Ablehnen	<ul style="list-style-type: none"> - Siegerprojekt und Abhängigkeit zu Architekten werden gekappt - Parkhaus Ost kann noch einmal neu aufgelegt werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Wenig Nutzung der bisherigen Arbeiten (kein Investitionsschutz) - Beginn auf Feld 0 bedeutet enorme zeitliche Verzögerungen und zusätzliche Kosten
Annehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Keine zeitlichen Verzögerungen - Investitionsschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Blackbox in Bezug auf die Finanzierung und die Finanzierbarkeit - Bau wird von grossen Teilen der Bevölkerung nicht getragen
Zurückweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung und Finanzierbarkeit werden mit Auftrag an Gemeinderat geklärt - Unterirdische Alternative wird als Variante geprüft und verglichen - Bisheriger Konsens und Arbeiten (Standort) können weitergenutzt werden - Dem Generalrat werden für das Parkhaus 2 Varianten vorgelegt 	<ul style="list-style-type: none"> - Ebenfalls eine gewisse zeitliche Verzögerung, aber kleiner als bei Ablehnung

Für die FDP Fraktion Murten

Urs Kramer

FDP Generalrat

Fraktionspräsident FDP Murten

Mitglied der Energie-, Umwelt- und Planungskommission

Kontakte:

Urs Kramer, urs.kramer@see.ch, Mobile 079 828 52 36